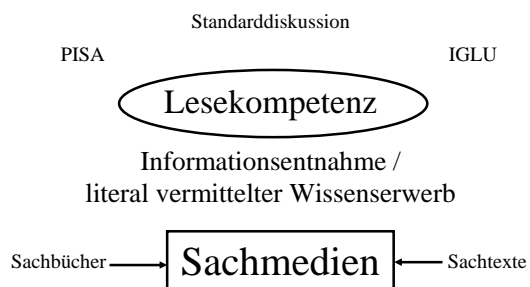


Medienkompetenz und Geschlecht

"Sachbücher enthalten mehr als nur Informationen: Systematische und geschlechtsspezifische Dimensionen der Leseförderung mit Sachbüchern"

Dr. Jörg Steitz-Kallenbach,
Oldenburg

Sachbücher – Einleitung



© Jörg Steitz-Kallenbach

2

Sachbücher – Einleitung



© Jörg Steitz-Kallenbach

3

Sachbücher – Einleitung

Die Kompetenz im Umgang mit Sachmedien ist keine Kompetenz außerhalb der Prozesse der Sozialisation zu literaler Kompetenz. Ihre Genese ist ebenso geprägt durch kognitive Dimensionen wie durch affektive und interaktionelle Dimensionen.

Sachbücher – Einleitung

Auch für die kompetente Nutzung von Sachmedien gilt:
Sie ist überdeterminiert durch die Kategorie „Geschlecht“.

Sachbücher – Einleitung

Einleitung

1. Sachbücher in der Leseforschung
2. Vielgestaltigkeit der Objekte
3. Didaktik des Lesens mit Sachmedien
4. Option: Exkurse zur Konzeptualisierung des Lesens und zu „Lesen und Geschlecht“

1. Sachbücher in der Leseforschung

Sachbücher – 1. Leseforschung

Sachbücher gelten neben Abenteuerbüchern
als Domäne der Jungenlektüre

Tabelle 102: Gelesene Bücher nach Buchgattungen

Anteile in %:	insg.	Geschlecht:		Alter:			Bildung:			Buchlesen:	
		Mäd.	Knab.	13-15	16-18	HS	RS	Gym.	tief	mi.	hoch
Abenteuer	26	19	33	27	24	30	25	23	20	26	23
Problembücher	20	24	17	22	19	29	18	16	22	21	19
Roman	16	19	12	16	16	14	18	15	10	16	20
Sachbuch	15	10	20	12	17	12	18	14	15	19	11
Literatur	13	14	13	7	20	5	11	22	16	8	16
Kinder/Jugendb.	10	14	5	16	4	10	10	10	8	11	11

Abenteuer: Abenteuer, Krimis, Kriegsbücher, Fantasy, Science Fiction, Horror, Thriller; *Roman:* Roman, Liebesroman, Humor; *Sachbücher:* Politik, Zeitgeschichte, Ethnisches, Psychologie, Philosophisches, Enthüllungsbuch. *Literatur:* Klassische und Moderne Literatur, Kurzgeschichten, Lyrik; *Kinder/Jugendbuch:* Märchen, Tierbuch, Jugendbuch. Die Zuordnungen erfolgten aufgrund der Angaben der Jugendlichen, sind somit nicht immer ganz konsistent.

Bertelsmann-
studie (1993)

Sachbücher – 1. Leseforschung

Sachbücher gelten neben Abenteuerbüchern
als Domäne der Jungenlektüre

Tabelle 107: Beeindruckende Bücher nach Buchgattungen

Anteile in %:	insg.	Geschlecht:		Alter:			Bildung:			Buchlesen:	
		Mäd.	Knab.	13-15	16-18	HS	RS	Gym.	tief	mi.	hoch
Problembücher	43	50	36	53	34	40	49	38	43	40	45
Sachbuch	24	20	28	14	32	23	21	27	20	29	22
Abenteuer	9	7	12	11	8	15	6	9	10	11	8
Kinder/Jugendb.	9	7	12	12	7	11	8	9	14	8	8
Roman	8	10	5	8	8	11	10	5	6	7	11
Literatur	7	4	11	2	11	0	6	12	8	5	8

Sachbücher: Politik, Zeitgeschichte, Ethnisches, Psychologie, Philosophisches, Enthüllungsbuch. *Abenteuer:* Abenteuer, Krimis, Kriegsbücher, Fantasy, Science Fiction, Horror, Thriller; *Kinder/Jugendbuch:* Märchen, Tierbuch, Jugendbuch; *Roman:* Roman, Liebesroman, Humor; *Literatur:* Klassische und Moderne Literatur, Kurzgeschichten, Lyrik. Die gattungsmäßigen Angaben erfolgten durch die Jugendlichen, sind somit nicht immer ganz konsistent.

Bertelsmann-
studie (1993)

Sachbücher – 1. Leseforschung

Sachbücher gelten neben Abenteuerbüchern als Domäne der Jungenlektüre

die Lektürepräferenzen der Jungen gelten als einseitig, die der Mädchen als differenziert und breit gefächert



didaktische Stigmatisierung der Jungen

Dominanz eines bestimmten Modells des Lesens und der wertgeschätzten Lesestoffe

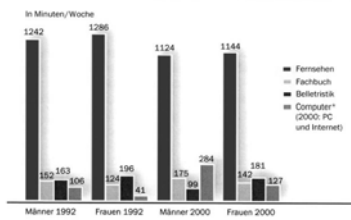
© Jörg Steitz-Kallenbach

10

Sachbücher – 1. Leseforschung

Sachbücher gelten neben Abenteuerbüchern als Domäne der Jungenlektüre

Mediennutzungsdauer Männer und Frauen – TV, Bücher, Computer



Stiftung Lesen (2001)

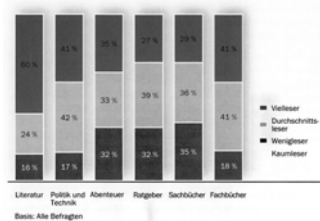
© Jörg Steitz-Kallenbach

11

Sachbücher – 1. Leseforschung

Sachbücher gelten neben Abenteuerbüchern als Domäne der Jungenlektüre

Lesertypologie und Nutzungshäufigkeit unterschiedlicher Bücher



Sachbuchleser sind diejenigen Leser, deren Leseverhalten in der Lesedidaktik eher weniger die normative Perspektive darstellt.

Stiftung Lesen (2001)

© Jörg Steitz-Kallenbach

12

Sachbücher – 1. Leseforschung



© Jörg Steitz-Kallenbach

13

Sachbücher – 1. Leseforschung

“Jungen sind (bei insgesamt weniger Lektüre) eher an sachbezogener Information interessiert, während die Mädchen (bei insgesamt mehr Lektüre) fiktionale Geschichten bevorzugen.

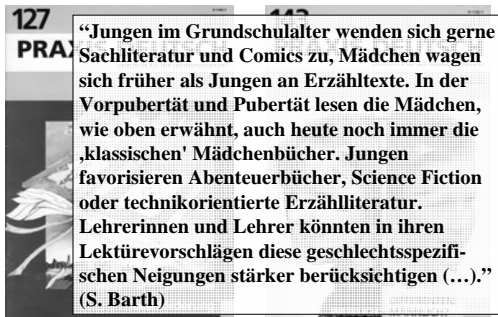
Den Mädchen fällt es leichter, sich lesend in die Erfahrung anderer Menschen einzuleben, und sie beziehen auch daraus mehr Belohnungen für ihr Lesen. Mädchen profitieren deshalb auch stärker vom Literaturunterricht als Jungen, weil dieser ja traditionell fiktionale Texte bevorzugt, also den Interessen der Jungen an sachbezogener Literatur weniger entgegenkommt.” (B. Hurrelmann)



© Jörg Steitz-Kallenbach

14

Sachbücher – 1. Leseforschung



© Jörg Steitz-Kallenbach

15

Sachbücher – 1. Leseforschung

127 PRAXIS DEUTSCH
Zeitschrift für den Deutschunterricht

143 PRAXIS DEUTSCH
Zeitschrift für den Deutschunterricht

- der weibliche Lektüremodus gilt als Norm
- Jungen befinden sich in einem Stadium des „noch nicht“
- es besteht die Gefahr der Zementierung von Differenz
- es gibt ein Missverständnis über die männliche Sachbuchlektüre

© Jörg Steitz-Kallenbach

16

Sachbücher – 1. Leseforschung

neuere Forschung:
Zweifel an den Eindeutigkeiten

Ich lese gern Texte, ...	Gesamt	Klassenstufe			Geschlecht	
		2	3	4	Ju	Mä
... die über bestimmte Dinge informieren	55,9	61,5	58,3	48,0	59,0	52,0
... in denen Abenteuer erzählt werden	64,4	69,0	60,3	64,3	63,7	65,1
... in denen Märchen, Sagen und Phantasiegeschichten erzählt werden	45,0	58,3	41,3	37,3	35,0	55,1
... in denen Tiergeschichten erzählt werden	45,4	67,0	41,9	29,7	31,7	59,0
... in denen wahre Geschichten erzählt werden	25,0	38,4	19,0	18,0	25,0	25,1
... in denen es um Fernsehserien oder Fernsehfilme geht	27,1	37,7	25,0	18,0	28,6	25,6

Abb. 17: Welche Bücher/Geschichten liest du gern? (in Prozent)

© Jörg Steitz-Kallenbach

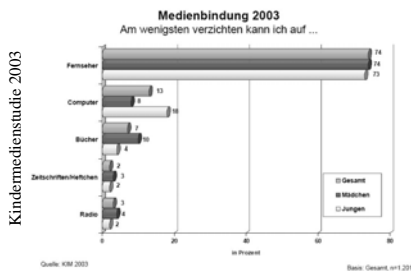
17

- Mädchen erobern den Sachbuchbereich
- Leselust nimmt in der Schule stetig ab

Erfurter Studie
(Richter/Plath 2005)

Sachbücher – 1. Leseforschung

neuere Forschung: Zweifel an den Eindeutigkeiten



ungeachtet aller sonstiger Veränderungen:

Das Buch ist ein weibliches Medium!

© Jörg Steitz-Kallenbach

18

Sachbücher – 1. Leseforschung

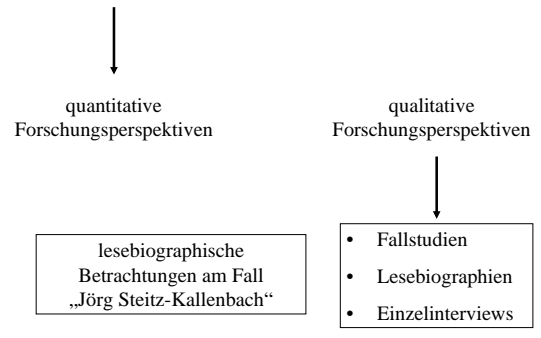
neuere Forschung: Zweifel an den Eindeutigkeiten



„Lernen über Tiere“ – ist das kein Sachbuch?

Was gilt eigentlich als Sachbuch?

Sachbücher – 1. Leseforschung



Sachbücher – 1. Leseforschung

Im Alter zwischen 11 und 14 Jahren habe ich mich sehr für Raumfahrt und Astronomie interessiert und dabei eine große Zahl entsprechender Sachbücher gelesen. Dazu gehörten auch der ganze Bereich der Erinnerungsbücher der Pioniere der Raumfahrt: Hermann Oberth, Wernher von Braun u.a. Der Wettlauf zwischen den USA und der Sowjetunion bei der Eroberung des Weltraums spielte als Teil des Rüstungswettlaufs eine große Rolle in den Darstellungen. Ich habe diesen Wettlauf mit großer innerer Beteiligung verfolgt und dabei durchaus die Gefühlslage des Kalten Krieges in mir nachempfunden. Meine Sachbuchlektüre war also durchaus nicht ohne innere Beteiligung, ja ohne Aspekte empathischen Lesens.

Sachbücher – 1. Leseforschung

Das Spiel der fiktiven Kämpfe aus der Jugendliteratur war nur in die Realität verschoben worden, das Miterleben der emotionalen Aspekte der beschriebenen Konflikte war aber ebenso vorhanden. Dabei galten meine Sympathien den Amerikanern, und die Russen wurden von mir entwertet, wo dies eben ging. Dies geschah dann mit einer mir heute skurril erscheinenden Mischung aus Stolz auf deutsche Ursprünge der russischen Anfangserfolge in der Raumfahrt, denn diese waren auf „Vorleistungen“ aus den Peenemünder Labors und Forschungseinrichtungen zurückzuführen. Mein Interesse für die Geschichte der V2 war also durchaus gespalten und folgte darin den Selbstdarstellungen der beteiligten Ingenieure.

© Jörg Steitz-Kallenbach

22

Sachbücher – 1. Leseforschung

Einerseits war da Achtung für die technischen Leistungen, andererseits Verurteilung des „Mißbrauchs“ durch die Nazis. Diese Haltung prägte auch die Darstellungen vor allem Wernher von Brauns, ich folgte in meinem Empfinden diesen Darstellungen. Ich weiß noch, wie ich bei der Lektüre mitfieberte, als es darum ging, ob es der Gruppe um Wernher von Braun gelang, das Material und fertige Rakenteile nach Bayern und damit in die Hände der Amerikaner zu schaffen. Diese antirussische Haltung findet sich bis in die Gegenwart, wenn ich die Pannen der MIR als Ausdruck des russischen Unvermögens betrachte, das technische Problem Raumfahrt wirklich selbständig zu lösen. Ich habe mitunter den Eindruck, daß ich da nicht allein so empfinde - diverse Karikaturen im Zusammenhang mit dem Schicksal der MIR zeigen das.

© Jörg Steitz-Kallenbach

23

Sachbücher – 1. Leseforschung

Differenzierung „political correctness“

Dimensionen der Sachbuchlektüre

Identifikation

Affekt

Empathie

Übergangsräume

Information /
Wissen

© Jörg Steitz-Kallenbach

24

Sachbücher – 1. Leseforschung

Dimensionen der Sachbuchlektüre

„Modi der Rezeptionskompetenz“ (Werner Graf)

Anerkenntnis

Skepsis

„Angebotene Informationen werden als Anregung von Imaginationen aufgenommen, die subjektiven Bedeutungskonstruktionen lösen sich weit von der Textintention. (...) Die Schwierigkeiten bei der psychischen Verarbeitung der Sachtexte weisen deutlich auf eine Lesehaltung hin, die nicht in einer Informationsfunktion aufgehen; der Text wird ‚weiterverarbeitet‘ und verbindet sich mit Imaginationen.“ (Graf 2004, 68f)

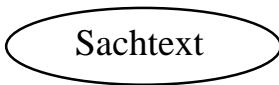
© Jörg Steitz-Kallenbach

25

Sachbücher – 1. Leseforschung

Dimensionen der Sachbuchlektüre

reiner
Text



weiter-
verarbei-
teter
Text

? Stimmt die Dichotomie ?

© Jörg Steitz-Kallenbach

26

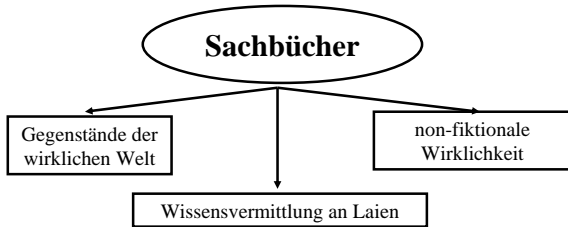
2. Vielgestaltigkeit der Objekte

© Jörg Steitz-Kallenbach

27

Sachbücher – 2. die Objekte

„Eine allgemeine Definition des Begriffs Sachbuch lässt sich bis heute der Fachliteratur nicht entnehmen.“ (Ossowski 2000)

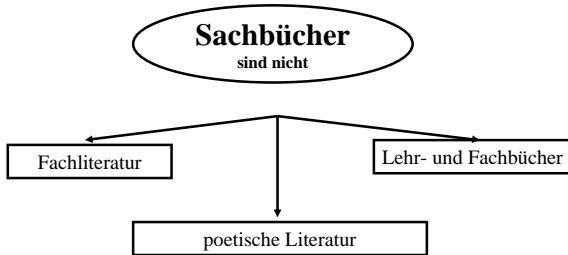


© Jörg Steitz-Kallenbach

28

Sachbücher – 2. die Objekte

Definitionsversuch über Differenzkriterien



© Jörg Steitz-Kallenbach

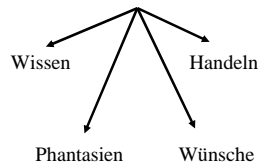
29

Sachbücher – 2. die Objekte



Ben und Lena beim Einkaufen (Pressler/Geisler 1998)

Wissensvermittlung ist eingebunden in szenische Darstellung



© Jörg Steitz-Kallenbach

30

Sachbücher – 2. die Objekte



Mumien (Tanaka/Rühl 1999)

Wissensvermittlung ist eingebunden in symbolische Handlungsbezüge

Sachbücher – 2. die Objekte

Sachbücher vermitteln Wissen über die Welt und das Handeln in der Welt. Der Bezug auf die Wirklichkeit der kindlichen Lebensräume bei jüngeren Adressaten weicht einem deutlicher symbolisch-konstruktivistischen Bezug bei älteren Adressaten. Sachbücher verwenden bei ihren Darstellungen Bilder und Texte sowie verschiedene Formen der Bild-Text-Kombination. Ansätze zur Fiktionalisierung sowohl auf der Bildebene wie auf der Textebene dienen einerseits der Motivierung der kindlichen Leser/-innen bzw. Betrachter/-innen. Sie sind dabei der zu vermittelnden Wirklichkeit und den darzustellenden Handlungen verpflichtet. Andererseits lassen sie die Sache als ein komplexes Gefüge von Affekt und Kognition entstehen.

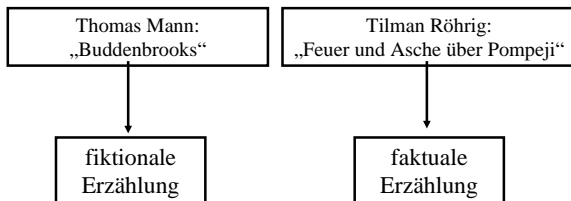
Sachbücher – 2. die Objekte

Man war im Oldenburgischen. Buchenwäldchen kamen in Sicht, der Wagen fuhr durch den Ort, über das Marktplätzchen mit seiner Stimme , gelangte wieder ins Freie, rollte über die Brücke, die über das flüßchen Au führt, um Modus vor dem einstöckigen Wirtshaus ‚Zum Riesebusch‘. Dies war an der einen Seite eines flachen Platzes mit Grasflächen, sandigen Wegen und ländlichen Bänken. Zeit jenseits dieses Platzes erhob sich amphitheatralisch ansteigend der Wald. Die einzelnen Stufen waren durch rauh angelegte Treppen verbunden, zu denen man hochliegende Baumwurzeln und vorspringendes Gestein benutzt hatte, und auf den Etagen, zwischen den Bäumen, waren weiß gestrichene Tische, Bänke und Stühle aufgeschlagen.

Sachbücher – 2. die Objekte

Plötzlich reibt Pia die Augen, auch Stephanos wischt die Augen, die Sklavinnen und Sklaven, Thekla und Nikolaos, alle blinzeln jetzt und wischen sich das Gesicht. Weiße Asche fällt. Es riecht schwefelig. Sie würgen. Stimme. Luft ist angefüllt mit Asche. Schon liegt sie fußhoch auf dem Dach des Landhauses „Au!“ Modus. Etwas hat ihn am Kopf getroffen. Er bückt sich und hebt einen Stein auf. Er ist so groß wie eine Faust und warm, doch löcherig und sonderbar leicht. Da und dort, fast Zeit, die Steine prasseln nieder, von den Mauern federn die Brocken ab oder sie zerplatzen. Schützend legen die Menschen die Arme über den Kopf und fliehen ins Haus. Heftiger Regen setzt ein. Duster ist es. Pia steht an der Fensteröffnung und sieht hinaus. Gleichzeitig fallen Asche, Steine und Regen vom Himmel, am Boden werden sie zu einem zähen Brei.

Sachbücher – 2. die Objekte

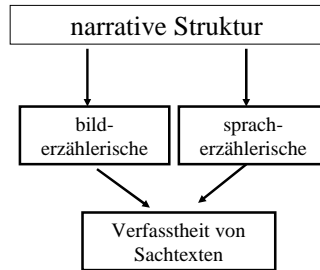
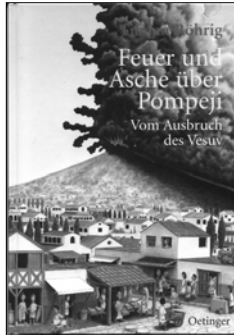


Sachbücher – 2. die Objekte

Pia und Stephanos sind keine Kinder aus unserer Gegend. Sie leben weit im Süden, in Italien. Dieses Land hat die Form eines Reitstiefels. Nein, die beiden wohnen nicht in der Hauptstadt, nicht in ROM. Weiter südlich, unterhalb von Neapel, erhebt sich ein mächtiger Berg, der Vesuv. Weit sichtbar ragt sein Gipfel in den Himmel. Zu seinen Füßen liegt eine schöne Stadt am Ufer der Meeresbucht. Hier in POMPEJI sind Pia und Stephanos zu Hause.

fiktionales
Sach-Erzählen
faktuales

Sachbücher – 2. die Objekte



© Jörg Steitz-Kallenbach

37

Sachbücher – 2. die Objekte

Wissen als Konstrukt

Imagination

Kognition

Verstehen



Tanaka/Ruhl 1996

© Jörg Steitz-Kallenbach

38

Sachbücher – 2. die Objekte

Wissen als Konstrukt

Objekt in der Gegenwart



fiktionaler Erzählen

imaginatives Verstehen

deutende Rekonstruktion

Tanaka/Ruhl 1996, S. 26

© Jörg Steitz-Kallenbach

39

Sachbücher – 2. die Objekte



erzählerische Potenziale
der Bilder:

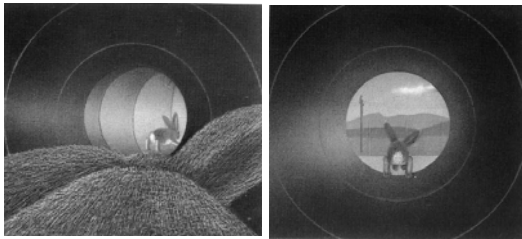
- Perspektive
- Auf- und Übersichten
- Untersichten

Die Kanincheninsel (Steiner / Müller 1998)

© Jörg Steitz-Kallenbach

40

Sachbücher – 2. die Objekte



Die Kanincheninsel (Steiner / Müller 1998)

© Jörg Steitz-Kallenbach

41

Sachbücher – 2. die Objekte



Gefahr als
Größenverhältnis der
bildlichen Objekte

Die Kanincheninsel (Steiner / Müller 1998)

© Jörg Steitz-Kallenbach

42

Sachbücher – 2. die Objekte



erzählerische Potenziale der Bilder:

- Untersichten (Verzerrung / Dehnung)

? Perspektive als Mittel der Sachvermittlung ?

Die Kanincheninsel (Steiner / Müller 1998)

© Jörg Steitz-Kallenbach

43

Sachbücher – 2. die Objekte

Lesen in neu-medialen Kontexten

Formen der Informationsentnahme stehen im Vordergrund

Text und Hypertext

Medienobjekte (im engeren Sinne)

Zeit (Verweildauer – Muße => Problem im online-Bereich)



© Jörg Steitz-Kallenbach

44

Sachbücher – 2. die Objekte

Lesen in neu-medialen Kontexten

gestalterische Potentiale bei offline-Medien: Bsp. CD-Rom *Sigmund Freud und die Geheimnisse der Seele*



CD starten

Exkurs

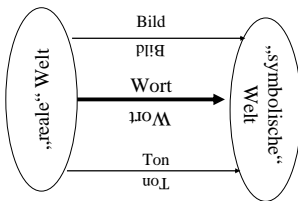
© Jörg Steitz-Kallenbach

45

3. Didaktik des Lesens mit Sachmedien

Sachbücher – 3. Didaktik

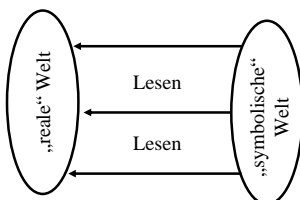
das Gemeinsame der verschiedenen Formen der Medien



Medien geben die „reale“ Welt in Zeichen wieder,
sie enthalten eine symbolische Welt

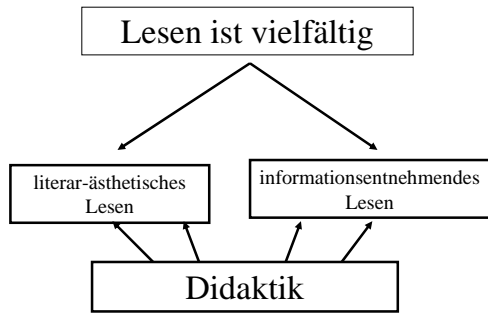
Sachbücher – 3. Didaktik

im Akt des Lesens erschaffe ich Welten



Lesen ist aktiv und schöpferisch
auch als Akt des Verstehens von Wissenssystemen

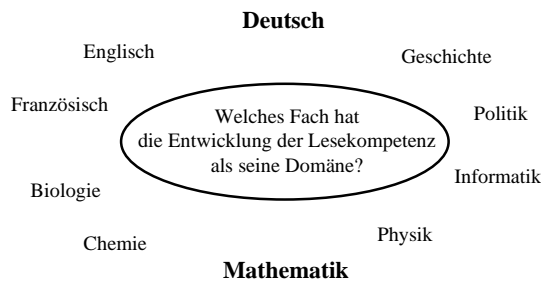
Sachbücher – 3. Didaktik



© Jörg Steitz-Kallenbach

49

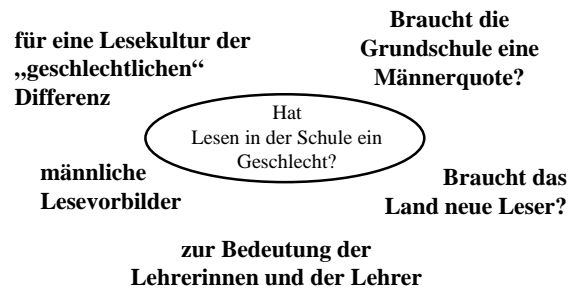
Sachbücher – 3. Didaktik



© Jörg Steitz-Kallenbach

50

Sachbücher – 3. Didaktik



© Jörg Steitz-Kallenbach

51

Sachbücher – 3. Didaktik

Wenn es stimmt, dass Sachmedien mehr enthalten als „nur“ Information und Sachlogisches, und wenn es stimmt, dass diese sachmediale Verpackung des Mehr insbesondere eine männliche Form des Zulassens dieses Mehr ist, dann wäre eine didaktische Konsequenz im Sinne einer geschlechtsspezifischen Leseförderung mit Sachbüchern:

Die geschlechtliche überdeterminierten Facetten des Symbolischen in Sachmedien müssen zum Sprechen gebracht werden!

Was könnte das konkret heißen? => 2 Beispiele

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 1: Klasse 9 – Projekt „Mediensozialisation“

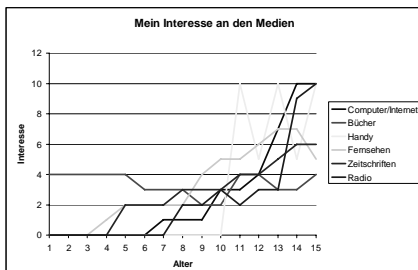
Lehrplanbezug: Deutschbuch – 5 „Mit Sachtexten arbeiten“
(Fernsehen, Serien, Nachrichten)

alternativer Bezugsrahmen: die eigene Mediensozialisation
im Kontext einer medialen Gesellschaft

Ausgangspunkt: die eigene Mediensozialisation

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 1: Klasse 9 – Projekt „Mediensozialisation“



Christian:
Fußballer /
PC-Gamer –
eher
schwach in
Deutsch –
aber
lebendig
und inter-
essiert

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 1: Klasse 9 – Projekt „Mediensozialisation“

- => Faszination an der Vielfalt –
- => Differenzen sind symbolisiert und werden sprechbar
- => Interesse an Systematisierung



Arbeit an und mit einem komplexen Sachtext
Erfassungs- und Darstellungsmethoden
(MindMapping => Bsp.: Philipp)

© Jörg Steitz-Kallenbach

55

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 1: Klasse 9 – Projekt „Mediensozialisation“

Skizze eines Projekts:

Projektübersicht

Die Gruppe „PC-Spiele und LAN-Parties“

1. Materialien
2. Verarbeitungsformen
3. Symbolisierung eigener Erfahrung
4. Präsentation (Text – Film – Website)

© Jörg Steitz-Kallenbach

56

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 2: Klasse 13 – die Sprachkrise des Lord Chandos

der klassische didaktische Umgang

- sprachphilosophischer Text
- Rekonstruktionen
- argumentatives / diskursives Schreiben
- Dokument einer Epochenproblematik

„Die neuen Verhältnisse zusammen mit der Erschöpfung des lyrisch-subjektiven Jugendstils führen in eine tiefe schöpferische Krise: der »bivalente Zustand zwischen Präexistenz und Verschuldung«, zwischen Ästhetizismus und Lebensschicksal muß entschieden werden. Der sogenannte »Chandos-Brief« (Brief des Philipp Lord Chandos an Francis Bacon, 1902) sucht diese Wandlung zu formulieren; in ihm äußert sich nicht nur die Verzweiflung über den Sprachverlust — »die abstrakten Worte zerfielen mir im Munde wie modrige Pilze«—, sondern auch die Kritik an der Gefühlsintensität, »das ganze Dasein als eine große Einheit« erleben zu wollen. Die in der Jugendlyrik beschworene Einheit von Mensch, Ding und Traum ist endgültig zerbrochen.“

© Jörg Steitz-Kallenbach

57

Sachbücher – 3. Didaktik

Beispiel 2: Klasse 13 – die Sprachkrise des Lord Chandos

eine modifizierte Lesart:

„Adoleszenzkrise mit Konsequenzen für die Symbolisierungsfähigkeit“

das Problem (Sprachverlust) wird in einen Entwicklungszusammenhang eingebettet, der Rückblick, Krise und Perspektive verknüpft – das entspricht der Lebenslage der SchülerInnen am Ende der Schulzeit – die „Sache“ wird affektiv kontextualisiert und damit als Symbolisierung von Eigenem verfügbar gemacht.

MindMap

Schreib-
aufgaben

Sachbücher – 3. Didaktik

Problembereich: „neue“ Sachmedien

Objekt:
hypermediale „Text“-struktur

Welche „Lese“-strategien
erfordern solche Produkte?

Wie kann man solche
„Lese“-strategien lehren/lernen?

Wie kann man die erworbene
Kompetenz erfassen?



Sachanalytische Skizze
(Flender/Christmann 2002)
Text / Lernstrategien

Sachbücher – Exkurs 1-1

1. Was ist für Sie ein Leser? Stellen
Sie sich einen Leser vor! Es ist
wahrscheinlich eine Leserin!

6. Lesen als
Handlungssymbol

5. Was ist und wie
entsteht symbolische
Kompetenz?

Lesen ist nicht gleich
Lesen ist nicht gleich
Lesen ...

4. Lesen / Schreiben als
Teildimension(en) symbolischer
Kompetenz

2. Dieses Bild ist nur eine
Variante in der
Kombination verschiedener
Dimensionen von Lesen /
Lesekompetenz

3. Das DFG-Modell der
Lesekompetenz

Sachbücher – Exkurs 1-2

Lesen als Handlungssymbol

Lesen als Handlungssymbol:

Das Lesen nimmt als Handlung die Affekte und szenischen Dimensionen seiner Entstehung auch in reiferen Formen auf.

=> fiktionales Lesen / Leseszenen

=> Sachbuchlektüre

Zweiter Blick in die Lesebiographie des „Jörg Steitz-Kallenbach“

Material:
Objekt -
Fotos

Sachbücher – Exkurs 1-3

Lesen als Handlungssymbol



der erste Fotoapparat – Vaters eigener Fotoapparat - Interaktion mit dem Vater – ein Buch des Vaters

Sachbücher – Exkurs 1-3

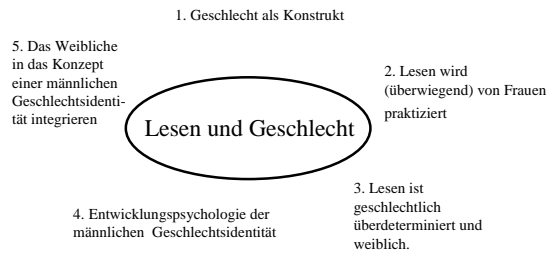
Lesen als Handlungssymbol

szenische Verdichtung in einem Foto – das Foto nimmt mehrere Momente auf: es verdichtet die Interaktion mit dem Vater (der Vater als Fotograf) – das Medium „Sachbuch“ und den Gegenstand „Fotografie/Fotoapparat“ – es enthält weitere Insignien des Väterlichen (Auto) => Fortsetzungen: VDI-Nachrichten / Raumfahrt und Technik



[zurück](#)

Sachbücher – Exkurs 2-1



[zurück](#)
